

Redaktion und  
Administration:  
Lugos  
Donnagasse No 18,  
wohin alle Sendungen  
zu richten sind.  
Eigentümer:  
Hr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich  
zweimal: Sonntags  
und Donnerstags.

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Pränumerations-  
bedingungen:  
Ganzjährig . 16 K  
Halbjährig . 8 K  
Vierteljährig . 4 K  
In Lugos ins Haus  
gestellt, in die Provinz  
mit Frankozusendung.  
Einzelnummern:  
Sonntags . 20.  
Donnerstags . 12

XIV. Jahrgang. — Nummer 43.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.  
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 31. Mai 1906.

## Vorwärts.

Lugos, 31. Mai.

Das Parlament hat seine Wirksamkeit begonnen. Neue Männer kamen mit neuen Devisen, um die Sünder einer verflochtenen ruhlosen Aera wettzumachen. Dies wenigstens ist eingestandener Maßen ihr Streben. Ob es auch erfolgreich sein wird, ob der Baum, dessen erste Sprossen und Blüten wir erst sehen, auch Früchte tragen wird, wer könnte es sagen? Und wenn wir diese Frage vorläufig offen lassen, tun wir es nicht deshalb, als wenn wir uns eines Kassandrablickes in die Zukunft enthalten wollten, sondern darum, weil die Ausgestaltung der Zukunft noch der dichte Schleier des Ungewissen bedeckt. In großen Zügen wollen wir aber doch das Zukunftsbild entwerfen.

Die Nationalitäten, die erbitterten Feinde der ungarischen Staatsidee sind in gesteigertem Maße in Aktion getreten und ihr Programm verkündet die Verwirklichung staatsgefährlicher Tendenzen.

Dem müßte nun ein Ende gemacht werden, und mit nichts und Niemand schonender Strenge müßten wir den Kampf für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit unserer Rasse aufnehmen.

Hierzu gibt es mancherlei Wege und wir wollen — wenn auch lückenhaft — Mittel und Wege in Kürze skizzieren. Obwohl wir eine bedingungslose Unterdrückung der nationalistischen Strömung für nötig halten und fordern, propagieren wir dennoch keinen schonungslosen Kampf.

Die Erfahrungen lehren uns, daß jene nationalistische Strömung, die nicht nur in unserem Komitate, sondern auf allen von Nationalitäten bewohnten Territorien, sich fühlbar macht, nicht aus Ueberzeugung resultiert, sondern einzig und allein von habgierigen und gewissenlosen Agitatoren geschürt wird, die daraus Kapital schlagen wollen und unter dem Deckmantel der nationa-

listischen Märtyrer sich ein Amt, eine Stelle, eine Würde ergatterten wollen.

Wir müssen also das Werk der Regenerierung nicht an jenem armen, unglücklichen, irrefeleiteten Volke beginnen, sondern in erster Reihe die Wirksamkeit der Agitatoren verhindern. Wenn möglich auf dem Wege des Guten, wenn nicht mit allen nur zu Gebote stehenden Mitteln des strafenden Gesetzes.

Viele empfehlen die friedliche Beseitigung der Agitatoren in dem Glauben, daß die Anwendung von Strenge und Gewalt ihnen den Nimbus des Märtyrers verleiht.

Wir dürfen aber nicht vergessen, daß das kein solches Axiom ist, welches unter allen Umständen stichhältig ist und behält diese These nur dann Recht, wenn hinter den angeblichen Märtyrern die Macht der innern Ueberzeugung steht und wenn ihre vollkommene Selbstlosigkeit vollkommen außer Zweifel steht. Wenn es sich aber um die Verbreitung von Irrlehren handelt, wenn es klar und offenkundig ist, daß die Triebfeder ihrer Agitation die Jagd nach egoistischen Selbstzwecken bildet, dann können diese Agitatoren, die die Leichtgläubigkeit der Volksmassen nur zu ihrem eigenen Vorteile ausbeuten, leicht entlarvt werden.

Wir müssen ferner jedem agitatorischen Treiben auch dadurch die Spitze brechen, daß wir aus eigener Initiative diese Amelioration der volkswirtschaftlichen Verhältnisse in nationalistische Gegendern anstreben. Denn wir müssen ja aufrichtig eingestehen, daß die Unzufriedenheit eines großen Teiles der Nationalitäten leicht verständlich ist. An den Peripherien des Landes, auf unfruchtbarem Boden, unter ungünstigen klimatischen Verhältnissen wohnend greift ein Gefühl der Unzufriedenheit und der Erbitterung wunden sich dann die malkontente Elemente gegen den, dem sie die Schuld ihrer mislichen Lage zuschreiben: gegen Stadt und Regierung.

Wir müssen also trachten den Urquell jeder berechtigten Unzufriedenheit zu verstopfen, damit wir nicht selbst

Anlaß zu Klagen und Feindseligkeiten bieten.

In zweiter Linie müssen wir dafür sorgen, daß die Jugend in patriotischem Geiste erzogen werde. Es ist eine traurige Tatsache, daß unser heutiges Volksschulgesetz so mangelhaft ist, daß es in dieser Hinsicht durchaus seine Bestimmung nicht erfüllt.

Es gibt noch Tausende und Tausende von Kindern in Ungarn, denen gar nicht die Möglichkeit geboten wird, sich die ungarische Sprache anzueignen; es gibt an den Peripherien des Landes noch zahlreiche Komitate, in denen der ungarische Sprachunterricht gänzlich vernachlässigt wird und welche wahre Brutstätten antipatriotischer Umtriebe sind.

Der dritte Punkt des Programmes wäre die Maßregelung des antipatriotischen Klerus, der die Pflichten seines Amtes verlassend, anstatt Frieden Haß und Feindseligkeit predigt und die Zwietracht durch Vertretung des Volkes schürt und rührt.

Wir hoffen, daß das jetzige Parlament nicht säumen wird solche Maßregeln zu treffen, welches den staatsfeindlichen Aspirationen die Spitze bricht und die am eigenen Busen gezüchteten Schlangen je eher unschädlich machen.

## Der ungarische Zolltarif.

Die ungarische Regierung wurde vom König ermächtigt, dem Abgeordnetenhaus den autonomen Zolltarif als ungarischen Zolltarif zu unterbreiten. Bekanntlich forderte die österr. Regierung, daß dieser autonome Zolltarif als gemeinsamer Zolltarif in Kraft trete. Der ungarische Zolltarif ist mit dem gemeinsamen Zolltarif vollkommen identisch. Es handelt sich für Ungarn bloß um die finanzielle Wahrung seines Rechtes auf das selbständige Zollgebiet.

## Einige volkswirtschaftliche Nebelstände.

Berät und dem Krasso-Szörenyzer Landwirtschaftlichen Vereine gewidmet von Béla Tafferner.

(Fortsetzung)

Unseren Weinpflanzen verursacht große Sorge die Fyllogera, Peronospora, der Mehltau u. s. w. zu welchen seit den letzten zwei Jahren

Wer gute, solide und schöne Möbel,  
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen  
will, wende sich vertrauensvoll an die  
Firma

STERNLICHT MANO

Möbel eigener Erzeugung. Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte.

# Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus

LUGOS.

noch ein neues Ungeziefer: Der Hanffamentkäfer hinzu kam. Dieser überfällt im Frühjahr bei der Knospenbildung massenweise die Reben und vertilgt gierig die jungen Triebe. Wo sich dieser Käfer eingemischt hat, dort ist von einer Traubenlese keine Rede. Und es gibt keine Abwehr dagegen. Allein die von uns verfolgten Sperlinge erscheinen dort, fliegen munter zwischen den Rebenreihen herum und reinigen die Weinstöcke noch vor der Knospenbildung von diesem gefährlichen Feinde und lassen keinen übrig, der Nachricht davon gäbe. Wo man aber die Sperlinge ausrottet, dort sieht man nur die leeren und verkümmerten Reben. Aus Baja teilt uns Julius Demuth, Weingartenbesitzer folgendes mit! Wer sich der Sperlinge auf dem Boden seines Weingartenhauses angenommen und dieselbe nicht von den im Winter aufgestellten Futterbehältern niedergeschossen hat, der erfreut sich jetzt mit mir an den kleinen Nutzen bringenden Arbeitern.

Warum unser Volk nicht auf den Mahnruf des Zeitalters hört und nicht das gute Beispiel befolgt, kann keine andere Ursache haben, als daß eben niemand das Volk von der praktischen Seite des Lebens belehrt und ihm Ratsschläge erteilt. Aber ein anderer Grund seiner Zurückgebliebenheit ist der Umstand, daß es noch immer sehr viel Analphabeten gibt (nach der letzten Zählung 54%), die von jeder Seelenbildung isoliert sind.

Die Tierschutzvereine erfüllen in dieser Hinsicht wahrlich eine kulturelle Mission. Darum ist auch die Kreirung und weitgehendste Unterstützung derselben in jedem Komitate und jeder Stadt eines unserer dringlichsten volkswirtschaftlichen Interessen.

Es sind kaum einige Jahre, daß der Tierschutzverein von Közeg unter dem Präsidium von Stefan Chernel' seine Wirksamkeit begann und wir müssen wahrlich dem sichtlichen Resultat Bewunderung und Anerkennung zollen. Der Verein erzielte mit glücklicher Hand, daß selbst das Volk keinen Tierquäler oder Vogelräuber unter sich duldet. Dem Tierschutzverein von Közeg ist die Hebung der Viehzucht, das Aufblühen der Hortikultur, der Obstzucht und Landwirtschaft im ganzen Eisenburger Komitate zu verdanken. Die Begeisterung und der Eifer aber, mit welchem die Funktionäre des Vereines ihre heilige Aufgabe verkünden und fördern, ist wahrlich staunenswert.

Und das kann auch nicht anders sein.

Die Hauptaufgabe dieser Vereine ist es ja, die Tugend des Tierschutzes durch Lektüre, auf mündlichem Wege, durch Vorträge zu verbreiten, das Volk zu belehren und auf das selbe erziehllich einzuwirken. Es ist ferner ihre Aufgabe, das große Resultat zu erzielen, daß selbst das Volk keinen Tierquäler oder Vogelsteller unter sich dulde, daß es der Landwirt als seinen Stolz betrachte, wenn seine Tiere schön, fehlerlos, munter sind und es begreift, daß all das mit der Hebung unserer Volkswirtschaft in engster Verbindung steht.

Die Vereine haben die Aufgabe eine solche Wirksamkeit zu entwickeln, daß jeder redlich denkende Mensch zur Einsicht gelange, daß das gemarterte, gequälte, Mitleid erregende Vieh nicht nur zum

Schaden, sondern zur Schande seines Besitzers gereicht, denn es ist der lebende unerkennbare Zeuge seiner Gewissenlosigkeit, seiner Tyrannei und seiner Unbarmherzigkeit.

Ja es wäre von großem Nutzen, wenn der Arbeitsgeber bei Aufnahme des Dienstpersonals zur Bedingung stellen würde, daß er die Ueberbürdung und das Quälen der Tiere durchaus nicht duldet, wie man das auch bei Bauten, Erdarbeiten und Fahren von jedem einsichtsvollen, edler fühlenden Arbeitsgeber auch mit Recht erwarten dürfte.

(Wird fortgesetzt.)

## Tagesneuigkeiten.

**Ernennung.** Der Justizminister hat den bisherigen Unterrichter beim Nemethogianer k. Bezirksgerichte, Dr. Kornel Petricu zum k. Notar in Bogsan ernannt.

**Der Temeser Obergespan.** Wie wir bereits berichtet haben, ist zum Obergespan des Temeser Komitates Baron Georg Stojanovits ausersehen. Die Ernennung dürfte demnächst erfolgen.

**Glänzende Trauung.** Sonntag Mittags fand in der hiesigen Synagoge die Trauung des anmutigen Fräulein Anna Vértes, der Tochter des Apothekers Herrn Ludwig Vértes, mit Herrn Alfred Klein statt. Das Gotteshaus war aus diesem Anlasse von einem zahlreichen Publikum dicht besetzt. Die Trauungszeremonie vollzog Oberabbiner Dr. Emanuel Lenke, der an das Brautpaar eine schwungvolle, die Wichtigkeit des Momentes würdige Ansprache hielt. Den musikalischen Teil der Zeremonie besorgte das Chorpersonal unter der fachkundigen Leitung des Oberkantors Josef Bruder. Große Sensation erregte eine musikalische Einlage, eine von Fräulein Melanie Fürst aus Wien künstlerisch vorgetragene Violinpièce: ein Andante religioso von Thomé. Das Akkompagnement auf der Orgel besorgte Herr Dr. Mano Neumann. Die Pracht der Toiletten und die blumengeschmückte, schier endlose Wagenreihe boten einen faszinierendes Schauspiel, zu dessen Besichtigung ganz Lugos herbeiströmte. Als Kranzeldamen fungierten: die Schwester der Braut Alma Vértes, Olga Deutsch de Kemenezmihálysa, Sidi Klein, Gretche Deutsch; als Kranzelderren: Bódog Vértes, Dr. Eugen Dóbo, Friz Klein, Dr. Mor László. Beistände: Herr und Frau M. Strasser aus Wien und Herr und Frau L. Vértes. Im Hochzeitszug waren in einem festlich geschmückten Landauer vier liebliche anmutige Kinder zu sehen: Klara Vértes, Alice Duschnik, Magda Weil und Kornel Fränkl. Nach der Trauung wurde die Braut im Elternhause von allen Seiten wärmstens beglückwünscht.

**Ausflug der Landwirte.** Der Krassó-Szörenyer Landwirtschaftliche Verein veranstaltet am 4. Juni d. J. einen Studienausflug auf die Besitzung des Grafen Andreas Csékonics in Bszombolya. Wegen Kürze der Zeit werden die Teilnehmer auf diesem Wege ersucht, ihren Beitritt bis 2. Juni beim Sekretär anzuzeigen. Programm: Abfahrt vom Lugoser Bahnhof am 4. Juni Früh 6 Uhr 10 M. Von der Station Bszombolya wird auf Herrschaftswagen in die

Julia-Meierei gefahren und die dort befindlichen Berner und Freiburger Kühe in Augenschein genommen, ferner die Schweine- und Pferdezucht zu besichtigen. Rückkunft Abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.

**Fahrpreisermäßigung für konfessionelle Lehrer.** Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hat beim Handelsminister Franz Kossuth Schritte unternommen, damit auch den Kommunal- und konfessionellen Lehrern die den staatlichen Lehrern eingeräumten Fahrpreisermäßigungen auf den Staatsbahnen zugestanden werden. Handelsminister Kossuth stimmte dem Ersuchen des Unterrichtsministers zu und wird schon demnächst eine diesbezügliche Verordnung erlassen.

**Robert Tabori gestorben.** Wie wir mit aufrichtigem Bedauern erfahren, ist der bekannte Schriftsteller Robert Tabori Samstag gestorben. Tabori ist erst Freitag an einer Blinddarmentzündung erkrankt und sein Zustand machte einen sofortigen chirurgischen Eingriff notwendig. Nach der Operation traten schwere Komplikationen ein, welche den Tod des robusten, kaum 50 jährigen Mannes herbeiführten. Robert Tabori hat die ungarische Literatur mit zahlreichen Romanen, Novellen, Erzählungen und Jugendschriften bereichert, dabei war er auch ein fleißiger Arbeiter der Tagespresse. Im Kreise der Kollegen begegnete das joviale, sympatische Wesen Tabori's allgemeiner Beliebtheit. Tabori war in zweiter Ehe mit der Schriftstellerin Anna Tutsel verheiratet.

**Studienreise der Gymnasialschüler.** Unter Führung des Direktors Nikolaus Pntnok und Professor Delo traten Montag Früh 40 Böglinge des Obergymnasiums mittelst Wagen eine Studienreise nach Reschiza und Sekul an. Die Ausflügler sind Dienstag Abends nach Lugos zurückgekehrt.

**Familiennachricht.** Das anmutige Fräulein Zrenke Groß, Tochter des Kaufmannes Herrn Samu Groß, hat sich mit Herrn Josef Deutsch verlobt.

**Nemet-Bogsaner Bierbrauerei Aktiengesellschaft.** Die Erzeugungsfähigkeit der Nemet-Bogsaner Brauerei des Herrn Michael Panajoth muß in Folge stärkerer Nachfrage nach dem qualitativ mit jeder Brauerei konkurrenzfähigen, Produkte auf das Drei- und später vielleicht auf das Vierfache erhöht werden. Zu diesem Zwecke ist die Umwandlung auf Dampfbetrieb mit künstlicher Eiszerzeugung notwendig. Die günstige Lage dieser Brauerei und der erwähnte Umstand, daß das Unternehmen sehr ausdehnungsfähig ist, ohne daß sich dadurch die Regie wesentlich vergrößert dagegen der Nutzen wesentlich erhöht, hat den Entschluß gereift, diese Brauerei in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 300,000 Kronen umzuwandeln. Herr Michael Panajoth überläßt die Brauerei mit dem ganzen großen Komplex der Gebäude, Grundstücke und Einrichtungen um den Preis von Kronen 120,000, welche er in Aktien von der Gesellschaft übernimmt — seine Tätigkeit wird er in derselben, auch weiter ausüben — während restliche Kronen 180,000 durch Zeichnung der Aktien einfließend, teilweise zur Führung des Geschäftes verwendet werden sollen. Mit Rücksicht darauf, daß der gegenwärtige Braumeister eine ausgezeichnete Kraft ist und es auch gelungen ist, für die kommerzielle Leitung eine bewährte tüchtige Kraft zu acquiriren, ist die Prosperität dieses Unternehmens gesichert. Diese neue Gründung wird dem geneigten Wohlwollen des Publikums bestens empfohlen.

**Der rumänische Pafzwanng.** Der Minister des Innern hat die Vizegespanne der Grenzkomitate und die Stadthauptleute der Grenz-

polizei verständigt, daß während der Dauer der Bukarester Ausstellung für diejenigen, die aus Rumänien nach Ungarn herüberkommen, der Paßzwang aufgehoben wurde, während die nach Ungarn Zuständigen, die sich nach Rumänien begeben wollen, auch während der Dauer der Ausstellung Pässe lösen müssen, die sie in den Grenzstationen vorzuweisen haben. Durch die letztere Maßregel will der Minister verhindern, daß solche Ungarn, die mit der Polizei in irgend einer Hinsicht in Konflikt geraten sind, während der Ausstellung ohne jede behördliche Kontrolle die ungarische Grenze verlassen.

**Gärtnerci Stöfler.** Anlässlich des glänzenden Hochzeitszuges **B é r t e s — K l e i n** waren fünf Galawagen mit prachtvollen Guirlanden und herrlichen Blumen geschmückt. Wir beirgen mit Vergnügen die Mitteilung, daß dieser Schmuck von der Gärtnerei Friedrich Stöfler beigelegt wurde.

**Eine neue Industriebank in Ungarn.** Seit dem vorigen Jahre sind in Ungarn Vorarbeiten für die Errichtung einer Industriebank im Zuge. Die Vorbereitungen zur Gründung dieses neuen Finanzinstitutes wurden im Einvernehmen mit dem jetzigen Ministerpräsidenten Dr. **W e l e r l e** und in enger Frühlung mit Organen der ungarischen Industriepflege getroffen. Beim Zustandekommen der Gründung würde die neue Bank ihr Augenmerk in erster Linie der Unterstützung der Errichtung neuer Industrie-Unternehmungen und der Ausgestaltung schon bestehender Fabriken zuwenden.

**Ein Palast für die Trabanten-Leibgarde.** Wie die „Bud. Korr.“ erfährt, wird in Budapest auf der Attila-Först unterhalb der königlichen Burg ein palastartiger Bau für die königlich ungarische Trabanten-Leibgarde errichtet werden. Dieser Bau wird aus zwei Pavillons bestehen, von denen der eine für die Gardemannschaft, der andere für den Kapitän und die Offiziere bestimmt sein wird. Der Bau, für welchen die betreffenden Gründe bereits erworben wurden, dürfte demnächst in Angriff genommen werden, so daß das Gardepalais im nächsten Herbst seiner Bestimmung wird übergeben werden können.

**Eine irrsinnige Frau.** Im Gasthause Szabonay, Bounazgasse, unterhielt sich am vergangenen Sonntag das Ehepaar **G e r s**. Beim nachhausegehen bemerkte der Mann zu seinem Schrecken, daß seine Gattin wirre Antworten gebe. Der herbeigerufene Arzt konstatierte, daß an der Frau Verfolgungswahn ausgebrochen sei.

**Die Witterungsverhältnisse** hatten bisher einen äußerst günstigen Einfluß auf die Vegetation genommen; leider aber haben wir täglich ein, auch zwei ausgiebige Gewitter, welche den üppig stehenden Saaten nicht günstig sind und leicht Schaden nehmen können, da sich die emporgeschossenen Halme legen. Es ist nur noch ein Glück, daß die Sonne täglich durch ihre wärmenden Strahlen die Gefahr der Kostbildung verhindert. In sonstiger Beziehung gibt vorderhand die übermäßige Bodenfeuchtigkeit keine Veranlassung zu Klagen.

**Feizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Feizer findet am 9. Juni 1906, vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatsbahnen Temesvár-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor Temesvár-Josefstadt Rüttl Platz No 2 einzureichen.

„**Ich bin kein Eis mehr**“ Unter diesem Titel gab Josa Tomics eine Broschüre heraus, worin er sich über die unhaltbare Zustände, über die Komitats-Wirtschaft des Temeser Komitates beklagt, und nachweist, daß jeder ein Langohr ist, der gegen die Uebergriffe der Behörden Klage führt, da er zum Schluß als Schuldiger erklärt, und zur Zahlung der Spesen verurteilt wird. Dasselbe passierte ihm bei der vorigen Wahl in Fehertempon, weshalb er gegen die neuerlichen Mißbräuche nicht mehr klagbar auftritt. Warum? Siehe den Titel dieser Notiz.

**Eine feltene Hochzeitsfeier.** Aus Szegedin wird uns gemeldet: Gestern hat hier eine Hochzeitsfeier ihr Ende erreicht, die nach altem ungarischen Brauch abgehalten wurde. Am vorigen Dienstag nachmittags 4 Uhr fand die Trauung der drei Brüder Stefan, Anton und Josef Abraham mit drei reichen Bauerntöchtern statt. Nach der Trauung begann das Hochzeitsfest, das ununterbrochen sechs Tage und sechs Nächte währte. Nicht weniger als 700 Gäste hatten sich eingefunden und drei Bigenkapellen spielten abwechselnd ununterbrochen auf, so daß nicht einen Augenblick die Musik ruhte. Im Hofe des Gutes der Abraham waren drei große Zelte errichtet, in denen die Hochzeitsgäste Platz nahmen. Nicht weniger als 180 Paare traten beim Hochzeitsstange an. Verzehrt wurden insgesamt 200 Teller Sülz, 80 Bratpfanzen Gollatschen, ein Ochse, zwei Kälber, 30 Lämmer, 134 Truthühner und ebenso viele Hühner, Enten und Gänse.

**Die Liebe.** Aus Temesvár wird uns geschrieben: Die Kaffeehauskassierin Anna Sauer, 25 Jahre alt, verübte vorgestern einen Selbstmordversuch, indem sie ein Sbnlimat trank. Die Selbstmordkandidatin wurde schwer verletzt ins städtische Krankenhaus überführt. Bei ihrer Einvernahme erklärte die Sauer, daß sie den Selbstmord aus Lebensüberdruß vollführte, den Umständen nach zu urteilen, hat den Lebensdruß ein nicht eingehaltenes Heiratsversprechen verursacht.

**Der Raubmord nächst Lugos.** Wie wir berichteten, wurden vor einigen Monaten zwei Szurdaker Insassen Miksa jur. und sen. nächst Lugos, an der Faceterstraße ermordet und ihrer Habseligkeiten, darunter auch Pferd und Wagen, beraubt. Die Sicherheitsbehörde setzte alle Hebel in Bewegung um der Raubmörder habhaft zu werden und gelang es zu eruien, daß das mit bestialischer Grausamkeit verübte Verbrechen von einer Zigeunerhorde verübt wurde. Es gelang jedoch nur einen der Täter in der Person des Zigeuners **K a r p a r i s — K a l a n a v i s** festzunehmen. Ueber dieses verkommene Subjekt urteilte Montag das Schwurgericht. Die Verhandlung endete um 1 Uhr Nachts und wurde der Raubmörder, mit Rücksicht darauf, daß er 18 Jahre alt, zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt.

**Was muß jede Dame wissen?** In erster Linie, wie sie ihre reizende Schönheit bis zum höchsten Alter erhalten kann, wie sie ihr Gesicht gegen Einfluß der Sonne und Wind schützen soll, ferner wie sie die ihr Gesicht entstellenden Sommersprossen, Leberflecken, Wimmerl, Mitesser und andere Gesichtsunreinlichkeiten vertreibt. Das sicherste Hilfsmittel ist die geschäftlich geschützte weder Quecksilber noch Blei enthaltende weltberühmte Földes'sche „**M a r g i t - C r e m e**“, welche in einigen Tagen die Runzeln glättet und dem Gesicht eine feine junge, rosablühende Farbe verleiht. Ein großer Tiegel um 2 K. kleiner um 1 Krone erhältlich beim Erzeuger **Clemens v. Földes** Apotheker in Arab, und in allen Apotheken. 7—20

## Offener Sprechsaal.

Statt jeder anderen Anzeige empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten

**IRENKE GROSS**

und

**JOSEF DEUTSCH**

auf diesem Wege als Verlobte.



## Als Haushälterin

zu einem alleinstehenden Herrn oder Pfarrer bietet sich an

**Anna Barna** Batyanygasse No 3.



## A u i s!

Erlaube mir höflichst meinen geehrten Gästen bekannt zu geben, daß ich von nun an kein Eis mehr in den Garten des Hotel Concordia liefere.

Achtungsvoll

**G u s t a v P r i n z.**



## Lehrmädchen

werden aufgenommen in der

**Buchdruckerei Josef Szidon**

(Palais Bértes).



Lugos rend. tan. város polgármesterétől.

4926. szám kig. 1906.

## HIRDET MÉNY.

Az esküdt bíróságokról szóló 1897. évi XXXIII. t.-cz. végrehajtása ügyében kiadott utasítás 8. §-a értelmében ezennel közhirrre tétetik, hogy a Lugoson összeirt esküdt képes férfiak alaprajstroma folyó évi június 1-től június hó 15-ig Balogh László vár. tan. irodájában közszemlére van kitéve, mely idő alatt bárki megtekintheti és hogy akár alkalmatlan egyének kihagyása akár alkalmas egyének bejegyzése miatt ezen 15 nap alatt bárki felszólalhat valamint hogy a felszólalásokra, melyek az említett hivatalos helyiségben közszemlére lesznek kitéve, további 8 nap alatt bárki észrevételeket tehet.

Lugos, 1906 május 27.

**Marsovszky Árpád,**

polgármester.

## KARL'S SCHWIMMSCHULE

wurde  
eröffnet.

Bester Schwimmunterricht,  
billigste Preise und sorg-  
same Bedienung.

Wer an

## Gicht, Rheuma leidet

versucht keine anderen Heilmittel, sondern kaufe eine Flasche

## Dr. Flesch's Gicht-Fluid

welcher die Gicht, Rheuma, Hand-, Fuß-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Hände- und Füßeschwäche, durch Prellle, Ueberanstrengung, Auskanten verursacht, sowie Anschwellungen sicherer heilt als jedes andere Mittel zum inneren oder zum äußeren Gebrauche. Die Wirkung macht sich in kürzester Zeit fühlbar auch bei veralteten Krankheiten, bei denen weder Bäder, noch andere Heilmittel genügt haben. Erhältlich beim Erfinder und ausschließlichen Erzeuger

Dr. Emil Flesch „Magyar Korona Apoth.“  
Győr, Baross-ut 24.

Apotheker Josef Török, Budapest, Kiraly-utca 12.  
1/2 Deziliter Flasche 2 K. Zu längerem Gebrauch Familien-  
Flasche 5 K. Bei Bestellungen von drei kleinen, oder zwei  
Familienflaschen franco Zusendung.

## Heirate nicht

ohne Buch über die Ehe mit 39 Abbild.  
v. Dr. Retau st. 3 nur Kr. 1 25 Liebe  
u. Ehe ohne Kinder Kr. 2 Vollst  
Ratgeber f. j. Ehe. v. Dr. med.  
Herzog mit 16 Seiten anatomisch. Abbild.  
st. Kr. 6 nur Kronen 3 Alle 3 Werke  
zus. nur Kronen 5,50 frei, vorh.  
einsend. od. gegen Nachnahme zu beziehen  
durch 12-20

A. Günther, Versandthaus wissen-  
schaftlicher Bücher, Kuriositäten in  
»Machtlos«, Post Hönebach, (Bezirk  
Cassel).



Zu vermieten

## 2 möblierte Zimmer

Faurgasse Nro 13 per 1. Juni beziehtar.  
Dajelbst auch schmackhafte

## == Hauskost ==

in Abonnement.

Adresse: Regine Jakobovits, Faur-  
gasse Nro 13. 1-2



Wir erlauben uns dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass wir ausser dem beliebten **Temesvárer** und **Steinbrucher bürgerliches Königsbier** auch eine Sorte **Steinbrucher Mönchsbeer** nach bayerischer Art eingeführt haben, wovon eine  $\frac{6}{10}$  Lt. Flasche 34 Heller kostet.

Täglich stets frische Füllung. Um zahlreichen Zuspruch bittend

hochachtungsvoll

## NEUMANN LAJOS & Co.

Eis-Verkauf!

Dobragasse 4.

# Subskriptions-Einladung

für die in Némethbogsán zu gründende „Német-Bogsáner Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft.“

1. Firma der Unternehmung: „Német-Bogsáner Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft“, ungarisch „Német-Bogsáni sörfözde részvénytársaság“.
2. Zweck der Unternehmung: Umgestaltung der bereits bestehenden Michael Panajoth'schen Bierbrauerei in eine Aktiengesellschaft.
3. Die Aktiengesellschaft übernimmt die bestehende Brauerei des Michael Panajoth mit allen Liegenschaften und Einrichtungen im Werte von K 120.000, deren Preis durch die konstituierende Generalversammlung endgiltig festgestellt wird.
4. Dauer der Unternehmung: Unbestimmt.
5. Das Aktienkapital beträgt K 300.000 bestehend aus 1500 auf den Überbringer lautenden Aktien á 200 K Nominalwert.
6. Die Bedingungen der Zeichnungen sind folgende: Bei Zeichnung der Aktie sind zu erlegen: 20% = 40 K und 5 K Gründungsspesen. Weitere 30% = 60 K 15. September 1906, verbleibende 50% = 100 K sind 60 Tage nach erfolgter Gründung der Aktiengesellschaft einzuzahlen. Die fälligen Ratenzahlungen können bei der Südungarischen Kommerzial- und Landwirtschaftlichen Bank in Temesvár, bei der Resiczaer Sparkassa Aktien-Gesellschaft in Resicza und bei der Némethbogsáner Kreditbank Aktien-Gesellschaft in Némethbogsán eingezahlt werden.
7. Endtermin der Aktienzeichnung bis 1. August 1906.
8. Die Gründer behalten sich das Recht vor, die Direktion für die ersten 3 Jahre zu wählen.

## Das Gründungskomitee:

**Julius Tanos,**  
Direktor der Südungarischen Kommerzial-  
und landwirtschaftl. Bank, Temesvár.

**Heinrich Kepich,**  
Advokat, Temesvár.

**Gergely Kende,**  
Grossgrundbesitzer, Temesvár.

**Dr. Arnold Szigeti,**  
Advokat und Grossgrundbesitzer, Temesvár.

**Hugo Weisz,**  
Grosskaufmann, Temesvár.

**Wilhelm Klein's Erben**  
Kaufmann, Temesvár,

**Siegfried Bunzl,**  
Grosspächter, Soósd.

**Dr. Alexander Engel,**  
Resicza.

**Jakob Pollak,**  
Grosskaufmann, Resicza.

**I. Resiczaer Sparkassa A.-G.**  
Resicza.

**Lasar Nicolovits,**  
Gutsbesitzer, Remete-Poganest.

**Némethbogsáner Kreditbank A.-G.**  
Némethbogsán.

**Michael Panajoth,**  
Direktor der Némethbogsáner Kreditbank A.-G.  
Némethbogsán.

**Dr. Feodor Teimer,**  
Advokat und Grundbesitzer, Némethbogsán.

**Wilhelm Weisz & Sohn,**  
Handeisfirma, Némethbogsán.

**Dr. Alexander Weisz**  
Advokat, Némethbogsán.

**Robert Hammer,**  
Lederfabrikant, Némethbogsán.

**Josef Popovits,**  
Kaufmann, Némethbogsán.

**Lodwig Licker,**  
Kaufmann, Némethbogsán.

**Spärger & Hoffmann,**  
Grosshanplung, Némethbogsán.

**Stefan Doleschal,**  
Möbeltischler, Némethbogsán.

**Alexander Kocsis,**  
Kunstfärberei und Realitätenbesitzer,  
Némethbogsán.